

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Frankfurter Allgemeine Zeitung, im Jahr 2000

Beim Truthahn angebandelt

„Dinner-On-The-Run“ soll einsame Herzen zusammenführen

Wer hätte nicht ein bißchen Herzklopfen und ein flaues Gefühl im Magen, wenn er zum ersten Mal sein Blind Date trifft? Setzt man die Brille auf (wirkt intellektuell) oder läßt man sie zu Hause (wirkt jung und dynamisch)? Die erste große Frage ist aber: Was eignet sich als Gesprächsthema? Wenige Momente später ist all dieses Philosophieren vergessen.

„Schneid du doch die Paprika, ich kümmer mich um das Fleisch“, ordnet Claudia, die ebenso charmante wie beherrzte Kochpartnerin, pragmatisch an. Das grüne Gemüse wird fachgerecht aufgetrennt und ausgehöhlt, während gleichzeitig hohe Berge von Zwiebelringen entstehen – zwei Menschen, die sich vorher noch nie gesehen haben, kochen zusammen. „Dinner-On-The-Run“ heißt die witzige Koch- und Kennenlern-Aktion, die Rudy C. Meidl seit Sommer vergangenen Jahres in Frankfurt organisiert. Die Idee ist einfach und doch kompliziert: Aus allen angemeldeten Teilnehmern werden Paare gebildet, die gemeinsam Vorspeise, Hauptspeise oder Dessert anrichten. Zu Gast haben sie zwei weitere Paare. Da zwischen Antipasti, Hauptgang und Nachtisch, die alle in verschiedenen Küchen zubereitet und verzehrt werden, einiges an Wegstrecke liegt, sind die Pärchen von abends sechs bis um Mitternacht auf Achse – „On-The-Run“ eben.

Den meisten Singles, die man im Laufe des Abends kennenlernt, geht es wirklich einzig und allein um das eine: die Kochkunst. Das ist jedenfalls der erste Eindruck. Nervosität oder der geheime Wunsch, noch am gleichen Abend den Traummann oder die Traumfrau zu finden, ist kaum einem der einsamen Herzen anzumerken. Das verwundert auch deshalb nicht, weil sich viele schon kennen. Da ist zum Beispiel Thorsten, den alle nur „den vom Amt“ nennen. Er schwang bisher fast jedesmal den Kochlöffel, wenn ein neues Dinner anstand. Oder Beate, die auch schon ab und zu mit dabei war und heute abend einen Freund zum gemeinsamen Kochen überredet hat.

Organisator Meidl, der als freier Schauspieler und Moderator arbeitet, wundert sich: „Diesmal hat die Hälfte der Leute

schon mal mitgemacht.“ Das Motiv, einen geselligen Abend zu verbringen, scheint bei einigen der 18 Teilnehmer gegenüber der Sehnsucht nach dem Märchenprinzen zu überwiegen, so darf spekuliert werden.

Manch einer der Dinner-Renner, wie sie sich selbst nennen, ist ein wenig enttäuscht, nur wenige neue Gesichter zu sehen. Und den Neuen fällt es schwer, den Anekdoten, die die Runde machen, zu folgen. Dennoch ist die Stimmung gut.

Um es gleich zu sagen: Was die Hobbyköche auf den Tisch zaubern, kann sich sehen lassen. Von einem raffinierten italienischen Vorspeiseteller über Truthahn in Whiskey und überbackene Austern bis hin zur indonesischen Reispfanne mit Kokosnußmilch und dem beliebten Tiramisu reicht die bunte Palette. Wer so kocht und seine Gäste verwöhnt, möchte natürlich damit auch ein Zeichen setzen. Die kulinarisch verschlüsselte Nachricht könnte entweder bedeuten „Seht her, ich bin eine heiratsfähige Partie“ oder auch einfach – und wahrscheinlicher: „Ich bin neu in Frankfurt und suche ein paar Leute zum Ausgehen.“

Wenn sich fünf – zumeist unbekannte – Mitmenschen in der heimischen Wohnung einfinden, ist natürlich das kleine Appartement des alleinlebenden Großstadtmenschen fein herausgeputzt. Mit edlem Geschirr wurde der Tisch feierlich gedeckt. Gleichzeitig sind Ikea-Gläser und die abwaschbare Tischdecke bis zum nächsten Morgen in der Versenkung verschwunden. Später läßt sich ja die eigene Neugier befriedigen, wie es in anderen Küchen aussieht.

Um Mitternacht treffen sich alle Paare in einer Kneipe wieder. Kochrezepte sind da schon lange kein Thema mehr, statt dessen wird dann doch eifrig geflirtet, und es hat den Anschein, als ob an diesem Abend bereits erste zarte Bande geknüpft worden wären. Liebe geht eben doch durch den Magen.

MATHIAS FROHNAPFEL

Wer bei einem „Dinner-On-The-Run“, das an jedem letzten Samstag im Monat stattfindet, dabei sein möchte, kann sich im Internet unter der Adresse www.dinner-on-the-run.de oder unter der Frankfurter Telefonnummer 35 35 30 96 anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Mark.